SM
berliner
stadt
mission
ev. kirche
Kältebus
0178-523 5838
Berliner Stadtmission
Weil der
Mensch
mehr ist…
Ausgabe 2 | September 2020

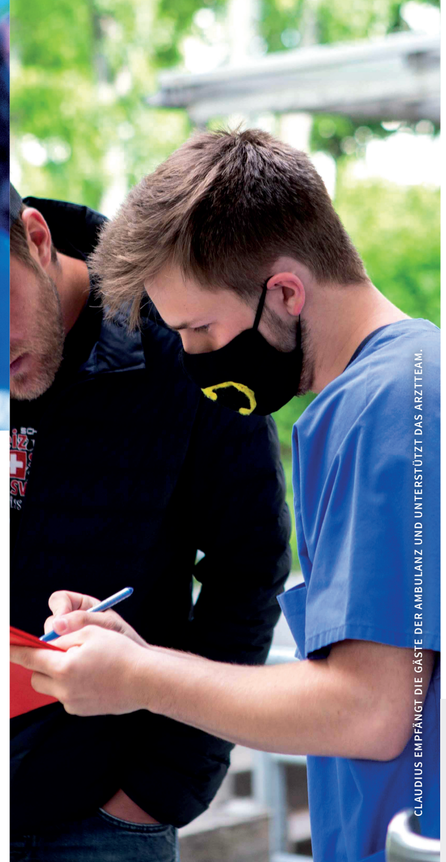
Über sich hinaus wachsen

EMMA VERSORGT MENSCHEN AUF DER STRASSE MIT SUPPE.

Emma ist 20 Jahre jung und kommt aus Aachen. Seitdem sie bei der Berliner Stadtmission ihr *Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)* macht, hat sie sich verändert: „Ich gehe jezt viel natürlicher mit Leid um und kann Dinge besser verarbeiten, die mich anfangs lange beschäftigt haben“, erzählt sie. Die Pandemie hatte zur Folge, dass viele Arbeitsbbereiche schnell umorganisiert werden mussten. Emma fuhr im *Kältebus* mit, der im Rahmen der *Nothilfe Berlin* in den frühen Abendstunden unterwegs war. Die junge Frau versorgte Menschen auf der Straße mit warmer Suppe, reichte ihnen Tee und goss Wasser über Hände, die sonst nicht so oft gewaschen werden können.

Die veränderte Situation verlangt große Flexibilität von den jungen Freiwilligen. Engagiert packen die jungen Leute dort mit an, wo die Not gerade am größten ist: In der *Ambulanz*, der *Bahnhofsmission am Zoo* oder im *Kinderferienprogramm* – für die verschiedenen Teams und Arbeitsbereiche eine wichtige Entlastung. Aber auch ohne Pandemie lockt die Berliner Stadtmission mit breitgefächerten Aufgabenfeldern. FSJ-lerinnen und FSJ-ler haben hier viele Möglichkeiten, Neues zu erleben und zu lernen.

„Und genau das steht im Zentrum des Programms“, erklärt Uli Neugebauer, der gemeinsam mit Carolin Reifenberg das FSJ koordiniert. Er ergänzt: „Wir verstehen das FSJ vor allem als Bildungsjahr. Es geht darum, in die Persönlichkeitsbildung junger Menschen zu investieren.“ Auch Katrin konnte bei der Berliner Stadtmission ihren Horizont erweitern: Nach der Arbeit in der *Fahrradwerkstatt Velofit*, half sie mehrmals pro Woche in der *Notunterkunft am Containerbahnhof*. Und obwohl sie die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen bei *Velofit* vermisste, war die neue Aufgabe eine tolle Chance, weitere Einblicke in die Obdachlosenhilfe zu bekommen. Das *FSJ* hat Katrin in ihrer Entscheidung bestärkt: Sie möchte nun soziale Arbeit studieren.



CLAUDIUS EMPFÄNGT DIE GÄSTE DER AMBULANZ UND UNTERSTÜTZT DAS ARZTTEAM.

Gute Entscheidungen treffen

Gemeinsam neue Ziele ins Auge fassen, besprechen, wie es auf der Arbeit oder in der WG läuft, oder auch mal Glaubensfragen diskutieren – während des gesamten Jahres begleiten persönliche Mentoren die Freiwilligen. FSJ-lerin Emma weiß: „Es geht dabei weniger um die Einsatzstellen, sondern viel mehr um deinen persönlichen Weg.“ Dinge zu reflektieren und neue Strategien zu entwickeln ist ein wichtiger Teil des Jahres. Es hilft den Freiwilligen dabei zu erkennen, wie viel sie schon erlebt und gelernt haben.

Darüber hinaus lernen die jungen Menschen in verschiedenen Seminaren Neues: Dabei geht es nicht um konkrete Aspekte der jeweiligen Arbeitsbereiche, sondern um ganzheitliche Bildung. Sie lernen beispielsweise, wie sie gute Entscheidungen treffen können. Der Trick besteht darin, zwischen Bauchgefühl und puren Fakten abzuwägen, erfahren die Teilnehmenden. Anschließend kennen sie unterschiedliche Wege, um kluge Entscheidungen im Leben zu treffen. Bei einem anderem Seminar stehen politische Fragen im Vordergrund: Wieso leben immer mehr Menschen in Armut? Wie prägt die politische Geschichte Deutschlands die Gegenwart? Gemeinsam diskutieren FSJ-lerinnen und FSJ-ler, welche Faktoren Rechtsradikalismus begünstigen und setzen sich in der Gruppe mit unterschiedlichen Meinungen auseinander. So entsteht ein bunter Strauß aus Ansichten, der die eigene politische Meinungsbildung unterstützt.

Sind Sie selbst oder jemand aus Ihrem Umfeld daran interessiert, ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Berliner Stadtmission zu machen? Dann schreiben Sie gern eine E-Mail an: volunteers@berliner-stadtmission.de

AUSTAUSCH IM GEMEINSAMEN ALLTAG – WG-LEBEN STÄRKT KULINARISCH UND EMOTIONAL

Hier ist immer was los

Nach einem spannenden Seminartag oder nach Feierabend kochen die Freiwilligen oft gemeinsam. Von ihnen lebt der Großteil in zwei Wohngemeinschaften auf dem Gelände des *Zentrums am Hauptbahnhof*. „Das Tolle am WG-Leben ist, dass immer jemand da ist, mit dem man etwas unternehmen kann“, schwärmt Katrin. „Obwohl das Zusammenleben natürlich auch seine Herausforderung mit sich bringt, ist es schön, einander so gut kennenzulernen.“ Abends werden beim Essen die Erlebnisse des Tages besprochen, gemeinsame Aktivitäten füllen die freie Zeit: Zusammen Rad fahren, in der Sonne liegen, Flohmärkte besuchen und Berlin entdecken. Emma findet es toll zu sehen, wie eng die Gruppe zusammengewachsen ist. „Ich bin froh, gerade jetzt in Berlin zu sein. Mit meinen neuen Freundinnen und Freunden unter einem Dach zu leben, lockert ungemein auf und wir finden zusammen einen guten Ausgleich zum Alltag.“

Ein Ort zum „Sein“

Zum Schmökern und Verweilen können Nachbarn, Gäste und Mitarbeitende wieder im *Zentrum am Hauptbahnhof* Station machen: Das „Blattgold“ bietet dort eine Kombination aus Buchladen und Café. FSJ-ler Dennis arbeitet dort mit. „Mir fällt es inzwischen viel leichter, auf Menschen zuzugehen“, erzählt er. Neben frisch gebackenem Kuchen und Kaffee gibt es ein erweitertes Gesprächsangebot: „Buchladen und Café werden zusammengehalten durch die Möglichkeit der Seelsorge“, erklärt Katharina Schridde, Seelsorgerin, Stadtmissionarin, Buchliebhaberin und Leiterin des *Café Blattgold*. Menschen treffen dort auf jeden Fall jemanden, mit dem sie sich über persönliche Fragen und Probleme austauschen können. Sie ergänzt: „Das *Café Blattgold* soll ein Ort werden, an dem Menschen ‚einfach da sein können‘ und gestärkt werden an Leib, Geist und Seele.“

FSJLER DENNIS UNTERSTÜTZT KATHARINA SCHRIDDE IM NEUEN CAFÉ BLATTGOLD.

Verein für Berliner Stadtmission
Zentrum am Hauptbahnhof | Lehrter Str. 68 | 10557 Berlin
Kontaktieren Sie gern unseren Spenderservice:
Telefon 030 69033-404 | Fax 030 69033-5030
spenderservice@berliner-stadtmission.de
berliner-stadtmission.de

Besuchen Sie uns auch auf:

Impressum: Schriftleitung: Martin Zwick
Redaktion: Britta Graham-Hyde, Barbara Breuer, Annette Schüller
Fotos: Jan-Erik Nord, Janine Marie Fritsch, Sarah Kienapfel, Maja Hitijj/Getty Images
Ausgabe: September 2020

*Die angegebenen Spendenzwecke sind Beispiele. Ihre allgemeine Spende wird für die genannten Zwecke eingesetzt und darüber hinaus, wo sie aktuell am nötigsten gebraucht wird.

Suchet der Stadt Bestes

... und betet für sie zum Herrn – ist seit 1877 unser biblisches Leitwort (Jeremia 29,7) und Motivation für unsere Mitarbeitenden, sich gerade um das Wohl derjenigen zu kümmern, die oft übersehen werden.

Die Berliner Stadtmission greift gesellschaftliche und soziale Herausforderungen in Berlin und darüber hinaus auf und bietet vielfältige Angebote in den Bereichen Mission, Diakonie, Bildung und Begegnung. Unter dem großen Dach unseres *Zentrums am Hauptbahnhof* finden Menschen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen zusammen: Wohnungslose und junge Menschen im *FSJ* oder Studium, Gesunde und Kranke, Geflüchtete und Reisende aus Nah und Fern, genauso wie Gläubige und Suchende. Sie alle finden, was sie suchen: Wertschätzung, Schutz und Fürsorge, Unterkunft, Kleidung und medizinische Versorgung. Mit unserem aufeinander abgestimmten Hilfenetz begleiten wir Menschen in Not Schritt für Schritt in ein eigenständiges Leben und damit zurück in die Gesellschaft.

»Wir haben ein offenes Ohr für Menschen, die Hilfe oder Ermutigung brauchen. Wir investieren in die nächste Generation, um unsere Gesellschaft langfristig zu prägen. So gestalten wir unseren christlichen Auftrag – mit Ihrer Spende investieren Sie in Menschen und schaffen Zukunftsperspektiven.«

Martin Zwick
Vorstand der Berliner Stadtmission

40€

tragen dazu bei, dass auch Menschen mit wenig Geld das *Café Blattgold* besuchen und Seelsorge in Anspruch nehmen können.*

100€

helfen, Seminare und Mentoring-kosten zu decken und in die Persönlichkeitsbildung junger Menschen zu investieren.*

210€

ermöglichen einem jungen Menschen, einen Monat während des *FSJs* in einer Wohngemeinschaft in Berlin zu leben.*

SPENDENKONTO
Verein für Berliner Stadtmission | Bank für Sozialwirtschaft | **IBAN DE63 1002 0500 0003 1555 00**
BIC BFSWDE33BER | Bitte nutzen Sie die Nr. R101584 in Ihrem Verwendungszweck.
Jetzt online spenden: berliner-stadtmission.de/spenden